

KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN



Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küsnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, Fax 041 811 70 37,
Einsendungen per E-Mail: redaktion@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Triner Inserate Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



Gefahren für Jugendliche erkennen

100 Personen nahmen am Dienstagabend an einem Informationsabend für Eltern von Schülern der Oberstufe im Schulhaus Ebnet in Küsnacht teil. Fachreferenten sprachen über die Gefahren von Internet, Alkohol und Gewalt bei Jugendlichen.

Von Christoph Jud

Küsnacht. – Bernhard Reichmuth, Wachtmeister mit besonderen Aufgaben und Gruppenleiter Verkehrsprävention bei der Kantonspolizei Schwyz, informierte über die Sicherheit und das Risiko im Internet. Surfen, Chatten, Games, Mobbing sind für viele Eltern neue Ausdrücke, mit denen sie nichts anfangen können. Ihre Kinder jedoch wissen meist längst nicht nur, was diese neudeutschen Begriffe bedeuten, sie gehen locker damit um und bringen dafür viel Zeit auf. Doch auf die meisten Jugendlichen – und sogar Kinder der Primarstufe – wirken diese mit PC, Mac, iPad, iPhone und vielen anderen neuzeitlichen elektronischen Geräten verwendbaren Programme und Kommunikationskanäle (soziale Netzwerke) verlockend. Sie lassen sie gar zur Sucht werden. Doch das Tummeln im weltweiten Datennetz birgt viele Gefahren. Reichmuth warnt in seinen Referaten die Jugendlichen in den



Grosses Interesse: Den Pilotversuch eines Präventions-Infoabends des Kantons Schwyz in der Aula Ebnet in Küsnacht besuchten rund 100 Personen.

Mittelpunktschulen des Kantons Schwyz vor diesen Gefahren. Am Elterninformationsabend stand er nun einmal nicht vor Teenagern, sondern zeigte deren Eltern, was er ihren Söhnen und Töchtern in seinen Präventionsvorträgen übermittelt. Internet: Segen oder Fluch? Für Reichmuth heisst die Antwort klar Segen. Aber es komme auf die richtige Anwendung an, erklärte er. Man müsse genau überlegen, was man in den sozialen Netzwerken von sich preisgebe. Beim Chatten in offenen Chatrooms können auch «ungebetene» Gäste mitle-

sen. Besser sei es, sich in einem geschützten, privaten Chatroom zu unterhalten.

Frust, Gewalt, Alkohol, Komatrinken
Denise Walser, Programmleiterin Abhängigkeiten/Sucht bei Gesundheit Schwyz, sensibilisierte die Eltern auf die Gefahren von Alkohol bei Jugendlichen. Das Kampf- oder Komatrinken ist ein schreckliches neuartiges Verhalten bei den Jugendlichen. Dabei trinken diese grosse Mengen hochprozentige Alkoholgetränke in kurzer Zeit. Die Folgen können fatal sein und zu



Fachkräfte informiert: (von links) André Kümmin, Denise Walser und Bernhard Reichmuth gaben Tipps an Eltern von Oberstufenschülern ab. Bilder Christoph Jud

gesundheitlichen Schäden des noch in der Entwicklung befindlichen Körpers oder schlimmstenfalls zum Tod führen. Die Eltern sollen als Vorbilder dienen und sich mit ihren Kindern über die Auswirkungen des Alkoholkonsums unterhalten. André Kümmin, Wachtmeister und Sachbearbeiter Kriminalprävention bei der Kantonspolizei Schwyz, weiss, dass im Vergleich zu vorgängigen Jahren schwere Gewalttaten bei Jugendlichen zugenommen haben. Zudem sind die Gewaltexzesse deutlich brutaler geworden. Die Gewaltbereitschaft bei Jugendlichen ent-

steht oft wegen Hilflosigkeit bei schwierigen Gefühlen. Ängste, mangelndes Selbstvertrauen, fehlende Geborgenheit, Neid, Wut und andere führen zu Gewalt. Die Polizei rät Eltern, sich für das Freizeitverhalten ihres Kindes zu interessieren. Auch ein kontrollierter Medienkonsum (TV, Internet) ist wichtig. Weiter sollen der schulische Ablauf und die Leistungen sowie allfällige Schwierigkeiten des Sprösslings in der Schule die Eltern interessieren. Bei Problemfällen sollen sich diese mit Lehrpersonen in Verbindung setzen.

Viermal 40 Jahre verdankt

Kürzlich konnte die 26-köpfige Chorgemeinschaft des Kirchenchores Immensee im gleichnamigen Dorf ihre alljährliche Generalversammlung abhalten.

Immensee. – Nach dem schmackhaften Abendessen im Restaurant Hohle Gasse in Immensee eröffnete die Prä-

sidentin Ursi Inderkum die 86. GV. Die elf Traktanden wurden zügig abgehandelt.

Lange Ehrungen

Speziell zu erwähnen waren die vier 40-Jahr-Jubiläen von Alois Ehrler, Franz Bachmann sowie Hans und Eugen Häcki. Die Jubilare wurden zusätzlich vom kantonalen Kirchenver-

band in Rothenturm mit einem Goldvreneli geehrt.

Nach über 50-jähriger Gesangstätigkeit musste sich der Verein von Josef Meyer losbinden. Mit einem personalisierten, fruchtigen Geschenk wurde er für seine Arbeit belohnt. Nebenbei gab auch Claude Perriard nach fünf gesangsaktiven Jahren den Austritt. (pd)



40-Jahr-Jubiläen: (von links) Alois Ehrler, Franz Baumann, Eugen und Hans Häcki erhalten ein Präsent.



Kandidieren für die SP und Unabhängige Küsnacht: Roland Huwiler (von links), Sibylle Dahinden Reinhard, bisher, Juri Dossenbach, Jolanda Nydegger, Alex Keller und Prisca Bünther.

SP und Unabhängige nominieren sechs Kandidaten

SP und Unabhängige Küsnacht steigen mit sechs Kandidatinnen und Kandidaten in die Kantonsratswahlen 2012. Neben der bisherigen Kantonsrätin Sibylle Dahinden treten fünf weitere Personen an.

Küsnacht. – An der Mitgliederversammlung von SP und Unabhängigen wurden die Kandidierenden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig nominiert. Neben der amtierenden Kantonsrätin Sibylle Dahinden Reinhard stellen sich fünf weitere Kandidierende zur Wahl. Mit Juri Dossenbach kandidiert ein junger Küsnachter, welcher ab Sommer 2012 an der Universität Luzern Geschichte im Haupt- und Politikwissenschaften im Nebenfach studieren wird. Weiter kandidiert Prisca Bünther, welche als Kauf-frau tätig ist. Sie ist in Küsnacht aufgewachsen und als Vorstandsmitglied des Damenturnvereins und ehemalige Scharleiterin des Blaurings Küsnacht im Bezirk sehr gut verankert. Eben-

falls bestens bekannt und seit Jahren politisch aktiv ist der Kandidat Alex Keller. Er unterrichtet am Gymnasium Immensee Wirtschaft und Recht. Er ist Co-Präsident von SP und Unabhängige Küsnacht. Mit der Merlischacherin Jolanda Nydegger kandidiert eine weitere Frau, welche sich seit Jahren für die SP engagiert. Als Co-Präsidentin von SP und Unabhängige Küsnacht sowie Mitglied des Schulrats ist sie im Bezirk breit vernetzt. Jolanda Nydegger ist ausgebildete Primarlehrerin und studierte Geschichte und Geografie. Fundiertes Wissen im Naturschutz- und Energiebereich bringt der Kandidat Roland Huwiler aus Merlischachen mit. Seit Jahren setzt sich der Gärtner für ökologische Themen ein. Ausserdem war er von 2006 bis 2011 Präsident der SP Sektion Meggen. SP und Unabhängige sind davon überzeugt, den Wählenden des Bezirkes eine ausgewogene Liste vorweisen zu können. Mit den sechs fachlich kompetenten Kandidierenden hofft die Partei, ihren Sitz am 11. März verteidigen zu können. (pd)

Themenanregungen und Einsendungen über die Region Küsnacht und die Seegemeinden per E-Mail an: redaktion@bote.ch oder per Post an: «Bote der Urschweiz», Ressort «Küsnacht», Postfach 64, 6431 Schwyz